

Beschluss (Ziffer 5 gegen die Stimmen von CSU mit FREIE WÄHLER und
FDP BAYERNPARTEI,
die übrigen Ziffern gegen FDP BAYERNPARTEI):

1. Die im Vortrag der Referentin dargestellten Ergebnisse des Gutachtens zur Integration klimaresilienter Grün- und Freiraumstrukturen in die historische Münchner Altstadt werden zur Kenntnis genommen. Das Gutachten dient als Rahmenbedingung für weitere Prozesse, Untersuchungen, Planungen und Konzepte im Umgriff der historischen Münchner Altstadt und soll bei deren Bearbeitung berücksichtigt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Erreichung des Rasters von mindestens 150 Metern mit kühleren Orten bei allen Maßnahmen im Altstadtbereich zu prüfen, ob durch die Kombination aus flächigen Strukturen, linearen und punktuellen Klimaanpassungsmaßnahmen eine Verbesserung der bioklimatischen Situation erreicht werden kann.

Weiter wird die Verwaltung beauftragt, die flächendeckende Umsetzung des Schwammstadtprinzips durch grüne und blaue Infrastruktur zur Reduktion der Wärmeinsel Innenstadt bei allen Maßnahmen in der Innenstadt zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen.

2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, für eine nachhaltige Verankerung von klimaresilienten Freiraumstrukturen im Altstadtensemble und dem Aufbau eines Rasters von mindestens 150 Metern eine dauerhafte Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (u. a. Grün- und Freiraumplanung, Stadtplanung und Denkmalschutz), des Mobilitätsreferates, des Baureferates und des Referates für Klima- und Umweltschutz einzurichten.
Darüber hinaus soll ein regelmäßiger Austausch über die Ergebnisse der dauerhaften Arbeitsgruppe mit den betroffenen Bezirksausschüssen – insbesondere Bezirksausschuss 1 – erfolgen.
3. Die Ergebnisse des vorliegenden Gutachtens fließen in die Fortschreibung des Innenstadtkonzeptes ein.
4. Das Mobilitätsreferat wird gebeten, in Abstimmung mit dem Baureferat die verkehrlichen und weiteren erforderlichen infrastrukturellen Grundlagen für die Umgestaltung der Fokusräume „Hackenplatz“ und Prannerstraße im Rahmen der „Altstadt für alle“ zu schaffen.
5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, unter fachlicher

Begleitung des Referats für Klima- und Umweltschutz für drei besonders hitzebelastete Orte in der Innenstadt (z. B. Ludwigstraße, Fußgängerzone und Prannerstraße), bei denen eine Umplanung durch das Baureferat oder das Mobilitätsreferat ansteht, vertiefende bioklimatische Untersuchungen analog dem Fokusraum „Hackenplatz“ in Auftrag zu geben, um fachlich fundierte Grundlagen für Verbesserungsmöglichkeiten zu schaffen. Die Finanzierung von vertiefenden bioklimatischen Untersuchungen ist gesichert über den Beschluss der Vollversammlung Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07027 vom 26.10.2022 zur Fortschreibung des Klimaanpassungskonzeptes I. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 75.000 €.

6. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird gebeten, im Rahmen der nächsten Fortschreibung des Klimaanpassungskonzeptes II und in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung eine Maßnahme zu entwickeln, in der Vorgaben und Orientierungswerte zur klimatischen Wirksamkeit grüner Klimaanpassungsmaßnahmen aus flächigen, linearen und punktuellen Strukturen (Straßenbäume, Gebäudebegrünung, Entsiegelung) im Straßen- bzw. Stadtraum abgeleitet werden sollen.
7. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00217 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Thomas Schmid, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Alexander Reissl vom 07.07.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
8. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01048 der Bürgerversammlung des 2. Stadtbezirkes Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt am 16.11.2022 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrats.